



## PRESSEMITTEILUNG Nr. 15 /2014

---

(Triest, Italien 2. April 2014) Die 6. Ausgabe des gemeinsam vom Internationalen Eisenbahnverband (UIC) und dem Internationalen Verband der Internationalen Föderation der Spediteurorganisationen (FIATA) organisierten Marktplatzseminars findet heute und morgen in Triest, Italien, statt. Es bietet den Bahnunternehmen, Spediteuren und Kunden eine Plattform, im Rahmen derer auf verstärkte Zusammenarbeit und geschäftliche Entwicklung im Bahnsektor hingewirkt werden kann.

Das von Fedespedi mit gesponsorte Seminar findet im Regierungspalast statt, wo bei der Eröffnung über 170 Teilnehmer seinen Erfolg bezeugen.

Titel der diesjährigen Veranstaltung ist "Strategic Interchange between sea and rail freight: What's new?"

Zunächst begrüßt der Bürgermeister von Triest, Roberto Cosolini, die Gäste seiner "wahrhaft europäischen" Stadt und bekräftigt gemeinsam mit Marigrazia Santoro der Regierung von Friaul-Julisch Venetien, es werde weiterhin gezielt der Ausbau der Stad angestrebt.

Für Francesco Parisi, FIATA-Präsident, ist dies die erfolgreichste Veranstaltung, der er beiwohnte, da sie zielführend die Produktivität und das Zusammenwirken zwischen See- und Schienengüterverkehr verfolge. Die Spediteure könnten mehr über Erkenntnisse und Entwicklungen des Sektors erfahren, die Operateure mehr über den Bedarf ihrer Kunden. FIATA sei der größte Nichtregierungsverband der Spediteure und 1926 von den ersten Mitgliedern in Triest gegründet worden.

Ivan Petrov, Präsident der AG Rail der FIATA und co-Präsident der UIC/FIATA-Koontaktgruppe, hob die langjährige Zusammenarbeit zwischen UIC und FIATA hervor, im Rahmen derer die ständige Kontaktgruppe UIC/FIATA eingerichtet wurde.

Laut Piero Lazzeri, Präsident von Fedespedi, sind diese Debatten sowie die Innovationen im Schienengüterverkehr für den Sektor von vitaler Bedeutung. Es wehe ein neuer Wind für See und Schiene, das Zollrecht ändere sich und bringe Aussichten auf positive Veränderungen.

Jean-Pierre Loubinoux, UIC-Generaldirektor, weist in seiner Videobotschaft darauf hin, dass die OECD für 2050 einen Anstieg der weltweiten Nachfrage im Schienengüterverkehr um 80% prognostiziert. Gleichzeitig habe die Bahn jedoch nur

einen Anteil von 1% an den 600 Millionen Dollar aus dem Handel auf den Ost-West-Korridoren. Hier bestehe eindeutig Wachstumspotential für die Schiene. Auf Initiative des UIC-Präsidenten Wladimir Jakunin sei eine der strategischen Prioritäten der UIC die Entwicklung großer Güterverkehrskorridore auf den internationalen Magistralen (Nord-Süd und Ost-West, über Afrika, Europa, Asien und den Nahen Osten einschließlich der Wiederherstellung der Seidenstraße.

Die UIC wirke mit allen Beteiligten (Bahnen, Logistik, internationale Organisationen, Landesebehörden, ...) auf die Einrichtung intermodaler Partnerschaften hin, einschließlich Reedereien, Häfen, Terminals usw., um die internationalen multimodalen Korridore zu verwirklichen. Das diesjährige Marktplatzseminar sei ein Beweis dieses Bestrebens.

Die demnächst in Wien stattfindende 4. Global Rail Freight Conference GRFC biete eine weitere Gelegenheit, einen Blick in die Zukunft des Schienengüterverkehrs und auf die durch den Ausbau der nahtlosen globalen Transportketten erwirtschafteten Vorteile zu werfen. Er betont, die UIC würde sich freuen, gemeinsam mit den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), die Teilnehmer der heutigen Veranstaltung auch dort begrüßen zu dürfen.

Die Partnerschaften der Verlade, Beförderer und Industrie seien einer der Pfeiler der jüngst von der UIC veröffentlichten Regionalen Strategischen Vision für die Bahnen.

Hauptziel des Marktplatzseminars ist es, eine Plattform für die Bahnunternehmen, die Spediteure und die Kunden sowie für ihre Kooperation mit den Beförderern aus dem Seeverkehr zu schaffen. Die Partner der Logistikkette sollen diese Zusammenkunft nutzen, um gemeinsam effiziente Transportlösungen und attraktive Geschäftsmöglichkeiten zu entwerfen. Wie in den letzten Jahren ist die Konferenz interaktiv aufgebaut.

In den einzelnen Modulen werden folgende Themen beleuchtet:

- Trends und Entwicklungen in der Verknüpfung See/Schiene
- Neue Mitteleuropäische Projekte und innovative Verladetechniken
- Schienenanbindungen zwischen Häfen und Hinterland: Korridore
- Best Practice: Rangieren und IT in den Terminals

In der offiziellen Abendveranstaltung am 2. April wird ferner der [Golden Chariot Award](#) verliehen. Am 3. April findet nach der Konferenz eine Besichtigung des Hafens statt.

**KONTAKT**

Abteilung Güterverkehr, Roman Rebets: [rebets@uic.org](mailto:rebets@uic.org)

Abteilung Kommunikation, Maguelonne de Cossart: [decossart@uic.org](mailto:decossart@uic.org)